

WALLISSERTITSCHI WEERTER

Leserbrief

Kitsch, Bitsch, ritsch-ratsch, Titsch, Titschi...

«Es lebe unser Wallissertitsch». Dieser Titel im «Ausserdem» vom vergangenen Freitag hat mich zu diesen paar Zeilen bewogen. Wie haben Sie das zweit-letzte Wort oben im Titel ausgesprochen? Gleich wie Bitsch oder Titschi (as Titschi Holz)? Hätte ich auch. Gemeint ist aber Tiitsch wie in Wallissertiitsch.

Zu 999,999 % schreibe ich Wallissertiitsch wie im Wörterbuch «Wallissertitschi Weerter» von Alois Grichting vorgeschlagen. Übrigens ein bewundernswertes praktisches Wörterbuch, das ich allen, die Wallissertiitsch einigermaßen korrekt schreiben wollen, sehr ans Herz lege, insbesondere Werbefachleuten, Firmen und auch Radio Rottu. Ich kann Wallissertiitsch unmöglich

mit nur einem «i» schreiben. Bei Titsch (für Deutsch) denke ich unweigerlich an Bitsch, Kitsch oder Titschi. Übrigens schreibt Herr Werner Bellwald, ein anerkannter Fachmann für das Oberwallissertiitsch, ebenfalls immer Doppel-i.

Leider wird unser so spezieller und beliebter Dialekt mehr und mehr von hochdeutschen Wörtern «infiltriert». Beispiele: Januar für Jenär, Mai für Meijo, April für Abrellu, August für Öügschtu, Donnerstag für Froontag. Dies sind nur ein paar wenige Wörter aus einer elend langen Liste hochdeutscher Beeinflussungen. Leider! As Hochdum Wallissertiitsch!

Markus Truffer, St. Niklaus

WB, 20.1.2023